

Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis
Dr. Christopher Aichinger
Dr. Michael Schmauß

Jahrgang 13 - Ausgabe 2/2023

Praxisblatt

Ausgabe Rind



Inhaltsübersicht:

- Zusammenfassung
Geburtshilfekurs
- Wanderpokal 2023
- Neues Beratungsangebot
- Geplante Fortbildungen

Liebe LeserInnen unseres Praxisblatts,

Nachdem wir im Frühjahr wieder unsere traditionelle Fortbildungsveranstaltung mit vielen Teilnehmern abhalten konnten, folgte aktuell der Workshop „Geburtshilfe“. Mehr dazu auf den folgenden Seiten. Einen Entscheidungsbaum zum Thema „Geburtshilfe“ für Ihre Angestellte, Lehrlinge und Herdenbetreuer können Sie bei uns erhalten. Diesen und weitere Arbeitshilfen stellen wir Ihnen und Ihren Angestellten, ... gerne vor Ort vor (siehe Beratungsangebot auf der letzten Seite).

Auch in 2024 ist bereits die Jahresveranstaltung terminiert. Das Thema wird sein: „Notfall bei Kuh und Kalb - was tun bis der Tierarzt kommt?“. Merken Sie sich den Termin am 24. Februar vor. Dort werden wir auch wieder unseren Wanderpokal weiterreichen an die neuen Preisträger.

Melden Sie sich gerne bereits jetzt dazu an, wie auch zu den weiteren geplanten Fortbildungsangeboten für 2024.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr Praxis-Team

Geburtshilfekurs an der HSWT

Am 29.11 fand in den Räumlichkeiten der HSWT ein Geburtshilfekurs am Übungsmodell statt. Nachdem am Vorabend online über die Geburtsphasen und aktuelle Erkenntnisse zur Bedeutung der Geburtshygiene gesprochen wurde, konnten am Modell typische Haltungsfehlstellungen am Tier erkannt und behoben werden.

Die Hygiene bei der geburtshilflichen Untersuchung und der Geburtshilfe selber ist sehr bedeutsam. Einerseits für die Gesundheit des Kalbs (Nabelentzündungen, Durchfall...), andererseits für die Fruchtbarkeit der Kuh! In einer Vielzahl von Studien ist der Zusammenhang zwischen eingetragenen Keimen in die Geburtswege und reduzierten Brunstanzeichen bzw. einem ganz ausbleibenden Zyklus nachgewiesen. Dabei geht es nicht nur um ausgeprägte, klinische Gebärmutterentzündungen mit eitrigem Ausfluss, sondern insbesondere um die subklinischen Beeinträchtigungen, die am Tier nicht direkt ersichtlich sind, sondern die erst durch vermehrte Besamungen, Zysten und ggwf. Hormonbehandlungen auffallen. Das bedeutet praktisch: Abkalbebox mit ausreichender Einstreu und Arme mit Jodseife waschen bzw. Rektalierungshandschuh verwenden, sowie Säubern der Vulva mit Jodseife bzw. Alkohol und Abtrocknen.

Von besonderer Bedeutung für die Einschätzung des Voranschreitens des Geburtsablaufs ist der Blasensprung, also das Platzen der Eihäute und der Abgang des Fruchtwassers. Zu diesem Zeitpunkt hat sich die Fruchtblase also so weit in den Gebärmutterhals vorgeschoben und ihn dabei geweitet, dass sie durch den gestiegenen Druck geplatzt ist. Damit ist die **Öffnungsphase** der Geburt abgeschlossen und es beginnt die **Aufweitungsphase**. Ab jetzt soll es **1-3 Stunden bei der Kuh** und **3-6 Stunden bei der Kalbin** dauern, bis die Klauen des Kalbs von außen sichtbar sind! Das bedeutet:

< 3h seit Blasensprung	> 3h seit Blasensprung	Unruhe ohne Blasensprung
Nicht übereilt anziehen! Vorsicht vor Geburtsverletzungen	Vaginale Untersuchung, Kontrolle, Geburtshilfe, bzw. TA-Praxis anrufen	Evtl. Tragsackverdrehung mit Verengung der Geburtswege -> TA-Praxis

Zum Kurs: Das Modell hat selbstverständlich seine Grenzen: Weder kann die tatsächliche Enge bei einer Geburt adäquat simuliert werden, noch die Wehentätigkeit der Kuh. Jedoch ist das Modell gut dafür geeignet, die eigenen Befunde bei der geburtshilflichen Untersuchung mit einem Blick in das Modell zu kontrollieren (s. Bild 1). Darüber hinaus kann ganz in Ruhe die richtige Technik beim Korrigieren von Haltungsfehlstellungen geübt werden. Die Grundregel: Mit der richtigen Handhabung soll am Modell gar keine Kraft bei der Geburtshilfe notwendig sein. Wenn etwas mit Kraft am Modell gelöst werden musste, wird derselbe Handgriff bei der echten Kuh nicht möglich gewesen sein.

Grundlagen beim Auszug

Auszug im Liegen! Im Liegen winkelt sich das Becken besser ab und die Kuh hat mehr Kraft für die Bauchpresse.

Mit der Kuh arbeiten! Anziehen zusammen mit der Wehentätigkeit.

Abwinkeln! Sobald das Flotzmaul des Kalbs ausgetreten ist, kann nach unten ausgezogen werden, um der abgewinkelten Form des Geburtsweges zu entsprechen.

Dammschutz! Viel Gleitgel (Viell!), übergießen der Vulva mit warmen bis heißem Wasser, mit der Hand schützen.

Wichtig ist es zeitig zu der Entscheidung zu kommen, ob die bestehende Fehlstellung selbst korrigiert werden kann, oder ob die Tierarztpraxis hinzugerufen wird. Fatal ist es hingegen, wenn die Praxis erst hinzukommt, nachdem bereits lang selbst rumprobiert wurde, die Kuh erschöpft ist und schlimmstenfalls zum Festliegen kam, sowie die Frucht und die Geburtswege trocken wurden. Oftmals muss dann die Entscheidung zum Kaiserschnitt getroffen werden.

Die korrekte Feststellung der Fehllage ist Voraussetzung für die eigene Einschätzung. Wenn die Entscheidung getroffen wurde selbstständig die Korrektur durchzuführen sollten die Grundregeln der Geburtshilfe beachtet werden:

1. Sich Platz schaffen! Nah am Beckenknochen lassen sich viele Korrekturen nicht durchführen. Das Kalb muss gegen die Wehen zurück in die Kuh gedrückt werden um sich Platz zu schaffen. In der Regel lassen sich zudem nur an der stehenden Kuh Haltungskorrekturen durchführen.
2. Den Platz nutzen! Die Korrektur der falsch gestellten Gliedmaße soll eng am Körper des Kalbs erfolgen, da hier weniger gegen den sich kontrahierenden Tragsack gearbeitet werden muss. Das heißt: Die Gliedmaße hoch und an den Körper des Kalbs drücken bei Haltungskorrekturen.
3. Den Tragsack schützen! Die Klauen des Kalbs sind scharfkantig und können den Tragsack aufreißen. Diese gilt es mit der Hand zu umschließen bei Haltungskorrekturen.



Links: Abbildung 1: Kuhmodell mit abnehmbarem Rücken. Darin Luftpolster, modellierte Beckenknochen und ein Plastik-Tragsack. Foto: Schmaußner

Rechts: Abbildung 2: Vorderfußwurzelgelenksbeugehaltung. Korrektur durch Umgreifen der Klaue mit der einen Hand und Hochdrücken des Vorderfußwurzelgelenks ans Kalb und weg vom Beckenknochen mit der anderen Hand. Foto: Diel, Versen

Diese Grundregeln wurden im Kurs an den folgenden Fehlstellungen geübt: Die Korrektur einer Vorderfußwurzelgelenksbeugehaltung (s. Bild 2), die Korrektur einer Sprunggelenksbeugehaltung, das Einfangen und Fixieren des Kopfes mit einer Kopfschlinge.

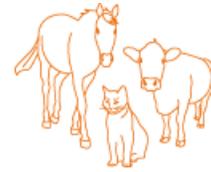
Diese geburtshilflichen Maßnahmen sind, je nach Einzelfall und je nach Erfahrung, mit der richtigen Technik in der Regel zügig behebbar. Sie können aber natürlich auch mit Begleitkomplikationen verbunden sein, die wiederum das Eingreifen der Tierarztpraxis notwendig machen. Gerade bei der Hinterendlage, wenn das Kalb rückwärts rauskommt, sollte man sehr bewusst und mit Plan vorgehen, da hier die Nabelschnur beim Auszug schneller abreißt als bei der Vorderendlage. Auch theoretisch einfache Haltungsfehlstellungen können bei sehr engen Geburten herausfordernd sein.

Bei schwerwiegenden Komplikationen ist das zeitige Hinzurufen der Tierarztpraxis dringend notwendig, da hier die Korrektur auch mit der richtigen Technik, Wehen hemmenden Medikamenten und den passenden geburtshilflichen Instrumenten in der Regel zeitaufwendig ist.

Sehr positiv lässt sich resümieren: Beim Kurs konnte in entspannter Runde ausprobiert, Fragen gestellt und Erfahrungen ausgetauscht werden und bei ausreichendem Interesse spricht nichts gegen eine Wiederholung nächstes Jahr.



Verliehen von



Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis
Dr. Christopher Aichinger
Dr. Michael Schmaußer



BESTandsbetreuung
Bayern

BERATUNG VORTRÄGE WORKSHOPS

Wanderpokal Lebenstageeffektivität

Die Gewinner für das Jahr 2023 stehen fest: **Familie Rottmair in Waltenhofen!**

Gleichzeitig ist der Wettbewerb für 2024 eröffnet!

Wer diesen Pokal gewinnen will und sich mit unseren ITB-Betrieben messen will, bitte melden unter:
08161-7871874 oder info@tierarztpraxis-freising.de

Tierärztliche Bestandsbetreuung ist DER Rentabilitätsfaktor! Erstberatung kostenlos!

Neues Beratungsangebot: Tiergesundheitsmanagement für Lehrlinge, Angestellte, Herdenbetreuer, ...

Tierbeobachtung, Anwendung von SOPs, Umgang mit Arzneimitteln

Kälber: gesund/krank, Tränke/Fütterung

Transit/Geburt: (worauf achten, wann eingreifen?)

Mastitis: woran erkennen? Was tun?

Trockenstellen: bloß nichts falsch machen

Bei Interesse, bitte melden unter **08161-7871874 oder info@tierarztpraxis-freising.de**

Geplante Fortbildungen:

- Fortbildungsveranstaltung für Landwirte: 24. Februar 2024
„Notfall bei Kuh und Kalb - was tun bis der Tierarzt kommt?“
- April 2024: **Klauenkurs** für Landwirte in Theorie und Praxis.
- Stall-Beurteilung mit „**Kuhsignale: Sehen - Denken - Handeln**“.
Als Einzelberatung oder als Tages-Seminar möglich.
- Kurs **Schmerzerkennung beim Rind**: Termin noch offen.

Anmeldung jederzeit unter **08161-7871874 oder info@tierarztpraxis-freising.de**

Herausgeber:

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Aichinger und Schmaußer
Pullinger Hauptstraße 34a, 85354 Freising
Tel: 08161-7871874, Email: info@tierarztpraxis-freising.de